Aktiv und Passiv kennen und verwenden

1 Unterstreiche in folgendem Text alle Verben, die im Aktiv stehen, und markiere alle Verben, die im Passiv stehen.

Gestern Abend wurde in einem Haus in der Goethestraße eingebrochen. Dabei ist ein Fenster eingeschlagen worden. Nachdem das Fenster zerstört worden war, machte sich der Dieb im Haus zu schaffen. Die Polizei hat bis jetzt noch keine Hinweise auf den Täter. Sie hofft, dass Nachbarn oder Passanten etwas gesehen haben und sich bei der Polizei melden. Die Spuren des Einbruchs wurden vom Einbrecher nicht beseitigt. Als die Bewohner nach Hause kamen, wurde der Schaden gleich von ihnen entdeckt. Es wurde vor allem Schmuck gestohlen. Die Besitzerin hofft, dass ihr Hab und Gut wieder auftaucht. Hinweise, die zur Ergreifung des Täters führen, werden mit einer großzügigen Belohnung bedacht werden.

2 Forme folgende Sätze ins Passiv um. Behalte das jeweilige Tempus bei.

a) Die Polizei hat den Einbrecher nach nur einer Woche gefasst.

b) Der Dieb versteckte die Beute in einer Höhle, nachdem er sie durch die ganze Stadt geschleppt hatte.

c) Der Einbrecher gestand die Tat beim ersten Verhör.

d) Die beraubte Familie wird den Einbrecher anzeigen.

© Westermann Gruppe

Aktiv und Passiv kennen und verwenden

1 Unterstreiche in folgendem Text alle Verben, die im Aktiv stehen, und markiere alle Verben, die im Passiv stehen.

Gestern Abend wurde in einem Haus in der Goethestraße eingebrochen. Dabei ist ein Fenster eingeschlagen worden. Nachdem das Fenster zerstört worden war, machte sich der Dieb im Haus zu schaffen. Die Polizei hat bis jetzt noch keine Hinweise auf den Täter. Sie hofft, dass Nachbarn oder Passanten etwas gesehen haben und sich bei der Polizei melden. Die Spuren des Einbruchs wurden vom Einbrecher nicht beseitigt. Als die Bewohner nach Hause kamen, wurde der Schaden gleich von ihnen entdeckt. Es wurde vor allem Schmuck gestohlen. Die Besitzerin hofft, dass ihr Hab und Gut wieder auftaucht. Hinweise, die zur Ergreifung des Täters führen, werden mit einer großzügigen Belohnung bedacht werden.

2 Forme folgende Sätze ins Passiv um. Die Akkusativobjekte, die zum Subjekt im Passivsatz werden, sind bereits unterstrichen. Behalte das jeweilige Tempus bei.

a) Die Polizei hat <u>den Einbrecher</u> nach nur einer Woche gefasst.

b) Der Dieb versteckte <u>die Beute</u> in einer Höhle, nachdem er sie durch die ganze Stadt geschleppt hatte.

c) Der Einbrecher gestand <u>die Tat</u> beim ersten Verhör.

d) Die beraubte Familie wird <u>den Einbrecher</u> anzeigen.

© Westermann Gruppe

Adjektive erkennen und verwenden

1 Der folgende Text hört sich seltsam an. Versuche, ihn durch passende Adjektive an den richtigen Stellen zu verbessern und lebendiger zu gestalten.

kleinen

Michael lebte in einer Hütte im Wald. Er war ein Mann, der die Stadt mit ihren Menschen verlassen hatte,

um ein Leben zu führen. Michael war ein Mensch. Er kannte Tiere. Sein Freund war ein Hund.

Wenn Michael mit seinem Hund durch das Unterholz ging, dachte er oft: „Was für ein Leben!“

2 Ergänze die fehlenden Formen in der Tabelle sowie alle Formen der von dir in Aufgabe 1 verwendeten Adjektive. Achtung: Manche der Adjektive lassen sich nicht steigern!

Positiv	Komparativ	Superlativ
	mehr	
grün		
gut		
		am nettesten
	weiser	
tot		
		am höchsten
klein	kleiner	am kleinsten

© Westermann Gruppe

Adjektive erkennen und verwenden

1 Der folgende Text hört sich seltsam an. Versuche, ihn zu verbessern und lebendiger zu gestalten, indem du passende Adjektive in die Lücken einsetzt.

Michael lebte in einer _____ Hütte im _____ Wald.

Er war ein _____ Mann, der die _____ Stadt mit ihren

_____ Menschen verlassen hatte, um ein _____ Leben zu

führen. Michael war ein _____ Mensch. Er kannte _____

Tiere. Sein _____ Freund war ein Hund. Wenn Michael mit seinem

_____ Hund durch das _____ Unterholz ging, dachte er

oft: „Was für ein _____ Leben!“

2 Ergänze die fehlenden Formen in der Tabelle sowie alle Formen der von dir in Aufgabe 1 verwendeten Adjektive.

Positiv	Komparativ	Superlativ
	mehr	
grün		
gut		
		am nettesten
	weiser	
tot		
		am höchsten

© Westermann Gruppe

Subjekt und Prädikat

1 Unterstreiche in folgenden Sätzen das Subjekt blau und das Prädikat grün.
Stelle anschließend die Sätze so um, dass das Subjekt nicht immer am Anfang des Satzes steht.

a) Der beliebte Zirkusdirektor begrüßt zu Beginn der Vorstellung das gespannte Publikum.

b) Die bunt gekleidete Musikkapelle spielt anschließend einen lauten Tusch.

c) Ein kleines Mädchen führt nach dem Musikstück die weißen Pferde herein.

d) Es hält die Tiere am goldfarbenen Halfter fest.

e) Ein lauter Trommelwirbel macht auf den Höhepunkt aufmerksam.

f) Alle Pferde stehen jetzt nur auf ihren Hinterhufen.

g) Die Clowns kommen zum Schluss in die Manege.

© Westermann Gruppe

Die Objekte

1 Ergänze die Lücken in folgendem Text.

Das _____ wird mit der Frage: *wen* oder *was*? erfragt.

Das _____ wird mit der Frage: *wem*? erfragt.

Das _____ wird unter anderem erfragt mit:

an wen? *für wen*? *mit wem*?

Das _____ wird erfragt mit: Das _____?

2 Ergänze die Sätze zu folgendem Schema.

Subjekt	Prädikat	Akkusativobjekt	Präpositionalobjekt
Prädikat	Subjekt	Akkusativobjekt	
Akkusativobjekt	Prädikat	Subjekt	Dativobjekt
Subjekt	Prädikat	Genitivobjekt	
Präpositionalobjekt	Prädikat	Subjekt	Akkusativobjekt
Dativobjekt	Prädikat	Akkusativobjekt	

3 Vervollständige den folgenden Satz mit einem sinnvollen Objekt.
Welche Objekte können eingesetzt werden?

Der Junge spielt _____ _____

Es können eingesetzt werden: _____, _____

© Westermann Gruppe

Die Objekte

1 Notiere die Fragewörter, mit denen die folgenden Objekte erfragt werden können.

Genitivobjekt: _____

Dativobjekt: _____

Akkusativobjekt: _____

Präpositionalobjekt: _____

2 Ergänze die Sätze zu folgendem Schema.

Stefan	**spielt**	_____	**mit Julian.**
Subjekt	Prädikat	Akkusativobjekt	Präpositionalobjekt
Spielst	_____	**Fußball?**	
Prädikat	Subjekt	Akkusativobjekt	
Die Tasche	**kauft**	**er**	_____
Akkusativobjekt	Prädikat	Subjekt	Dativobjekt
Ein Haustier	**bedarf**	_____	
Subjekt	Prädikat	Genitivobjekt	
_____	**backt**	**Isi**	**einen Kucken.**
Präpositionalobjekt	Prädikat	Subjekt	Akkusativobjekt
Dem Mann	_____	**das Auto.**	
Dativobjekt	Prädikat	Akkusativobjekt	

3 Vervollständige den folgenden Satz zunächst mit einem Akkusativobjekt und dann mit einem Präpositionalobjekt.

Der Junge spielt _____.

Der Junge spielt _____.

© Westermann Gruppe

Die Adverbiale

1 Ergänze die folgende Tabelle.

Adverbiale	Wie wird es erfragt?	Beispiel
Temporaladverbiale		Gestern lag ich krank im Bett.
	Wo? Woher? Wohin?	
Modaladverbiale		

2 Unterstreiche die adverbialen Bestimmungen in den folgenden Sätzen und bestimme sie in der Zeile darunter.

a) Am letzten Montag lud der Hobbygärtner Günther die Floristin Rose in ein vegetarisches Lokal ein.

b) Das Essen im Lokal schmeckte fürchterlich.

c) Wegen schlechter Laune hörten sie um acht Uhr auf zu essen und verließen das Lokal.

d) Sie machten sich aus Hunger gegen Mitternacht eine Pizza.

© Westermann Gruppe

Die Adverbiale

1 Ergänze die folgende Tabelle.

Adverbiale	Wie wird es erfragt?	Beispiel
Temporaladverbiale		Gestern lag ich krank im Bett.
	Wo? Woher? Wohin?	Im Kino kaufe ich Popcorn.
Modaladverbiale		
	Warum? Weshalb? Aus welchem Grund?	Gestern blieb ich wegen Bauschmerzen zu Hause.

2 In den folgenden Sätzen sind die adverbialen Bestimmungen unterstrichen. Bestimme sie in der Zeile darunter.

a) Am letzten Montag lud der Hobbygärtner Günther die Floristin Rose in ein vegetarisches Lokal ein.

b) Das Essen im Lokal schmeckte fürchterlich.

c) Wegen schlechter Laune hörten sie um acht Uhr auf zu essen und verließen das Lokal.

d) Sie machten sich aus Hunger gegen Mitternacht eine Pizza.

© Westermann Gruppe

Aktiv und Passiv kennen und anwenden

M

Um bei einem Text die **Handlung in den Vordergrund** zu stellen, kann man das **Passiv** verwenden. Dabei wird das Akkusativobjekt des Aktivsatzes zum Subjekt des Passivsatzes. Das ursprüngliche Subjekt kann dabei entfallen oder als Präpositionalobjekt mit *durch* oder *von* angehängt werden.

Präsens Aktiv: Der Lehrer lobt die Schülerin.

→ **Präsens Passiv:** Die Schülerin wird (vom Lehrer) gelobt.

Passivsätze können auch in anderen Tempora vorkommen:

Präteritum Passiv: Die Schülerin **wurde** (vom Lehrer) **gelobt**.
Perfekt Passiv: Die Schülerin **ist** (vom Lehrer) **gelobt worden**.
Plusquamperfekt Passiv: Die Schülerin **war** (vom Lehrer) **gelobt worden**.
Futur I Passiv: Die Schülerin **wird** (vom Lehrer) **gelobt werden**.
Futur II Passiv: Die Schülerin **wird** (vom Lehrer) **gelobt worden sein**.

1 Bestimme, ob die nachfolgenden Sätze im Aktiv oder im Passiv stehen.
Setze anschließend die Aktiv-Sätze ins Passiv und die Passiv-Sätze ins Aktiv.

a) Matthias besiegt Simon im Hochsprung. ☐ Aktiv ☐ Passiv

b) Paul tauschte seine Playstation um. ☐ Aktiv ☐ Passiv

c) Silke wird wegen ihrer Kunstnote von Anja bewundert. ☐ Aktiv ☐ Passiv

d) Johanna schreibt Sabine an. ☐ Aktiv ☐ Passiv

e) Kim hat Annes Kleid beschmutzt. ☐ Aktiv ☐ Passiv

f) Andreas ist von Niklas überholt worden. ☐ Aktiv ☐ Passiv

© Westermann Gruppe

2 Lies dir die folgende Zeitungsmeldung durch. Formuliere dann jeden Satz ins Passiv um und schreibe ihn auf. Beachte dabei die Zeitformen, wie sie oben im Kasten angegeben sind.

Unbekannte verursachen Unfall mit gestohlenem Auto

REICHENBACH: Unbekannte Personen haben am vergangenen Samstag einen Transporter einer Firma in Reichenbach (Kreis Esslingen) gestohlen. Mit dem Fahrzeug verursachten sie am Tag darauf einen Unfall auf der Autobahn A8 bei Ulm, bei dem sich zwei Personen verletzten. Um den Transporter zu stehlen, drückten der oder die Täter ein Fester der Fahrzeuggarage auf dem Firmengelände ein. Danach brachen sie die Fahrertür des Transporters auf und konnten das Fahrzeug unbemerkt entwenden.
Die Polizei fand den Transporter dann am Sonntagnachmittag bei dem Unfall auf der A8. Sie nahm Ermittlungen auf, um zu klären, wer das Fahrzeug entwendet hatte. Zudem suchen die Beamten nach Zeugen für den Unfall.

Unfall wird mit gestohlenem Auto verursacht

REICHENBACH:

© Westermann Gruppe

Aktiv und Passiv kennen und anwenden

M

1. Das Passiv wird mit *werden* und dem *Partizip Perfekt des Verbs* (z. B. *gestreichelt, gegangen, aufgeräumt, entnommen*) gebildet:

   Präsens Aktiv: *Der Junge streichelt den Hund.*

   Präsens Passiv: *Der Hund wird von dem Jungen gestreichelt.*

   Perfekt Aktiv: *Der Junge hat den Hund gestreichelt.*

   Perfekt Passiv: *Der Hund ist von dem Jungen gestreichelt worden.*

2. Bei der Umwandlung eines Satzes vom Aktiv ins Passiv kann das Subjekt des Aktivsatzes im Passiv entfallen. Will man es beibehalten, muss man es in einen Ausdruck mit *von* umformen:
   Der Junge streichelt den Hund. → *Der Hund wird (von dem Jungen) gestreichelt.*

1 Sieh dir auf der nächsten Seite die beiden Bilder aus dem Wohnzimmer der Familie Kaiser genau an. Bild A zeigt das Zimmer, bevor Sohn Peter es durcheinander gebracht hat, Bild B danach. Insgesamt kannst du elf Veränderungen finden. Markiere sie.

2 Abends erzählt Frau Kaiser ihrem Mann, was Sohn Peter am Nachmittag mit dem Wohnzimmer angestellt hat. Schreibe auf, was Frau Kaiser ihrem Mann berichtet, und verwende dafür das Perfekt Aktiv. Beginne so:

Heute war ein anstrengender Tag. Peter hat das Wohnzimmer durcheinander gebracht.

Er …

© Westermann Gruppe

© Westermann Gruppe

3 Wandle nun die Sätze im Perfekt Aktiv aus Aufgabe 2 ins Perfekt Passiv um.
Beispiel:

Er hat den Apfel angebissen → Der Apfel ist angebissen worden.

© Westermann Gruppe

Die Zeitformen (Tempora) des Verbs: Futur I und II

M Das **Futur I** wird verwendet, um ein zukünftiges Geschehen auszudrücken. Es besteht aus zwei Teilen: aus der Personalform von *werden* im Präsens und dem Infinitiv eines Verbs, zum Beispiel: *Ich werde leben.*

1 Beantworte folgende Fragen und verwende dabei das Futur I.

Was wirst du im Jahre 2025 machen?

In welchem Beruf wirst du arbeiten?

Wo wirst du wohnen?

Wie wird deine Familie aussehen?

Wirst du Haustiere haben?

Welche Hobbys wirst du haben?

Welchen Traum wirst du dir erfüllen?

© Westermann Gruppe

M Das **Futur II** wird verwendet, um auszudrücken, dass ein zukünftiges Geschehen zu einem bestimmten Zeitpunkt abgeschlossen sein wird. Das **Futur II** wird mit dem Hilfsverb *werden* und der Perfektform eines Verbes (Partizip II + Hilfsverb *haben* oder *sein*) gebildet, zum Beispiel: *Nächstes Jahr werde ich meine Führerscheinprüfung bestanden haben.*

2 Schreibe einen kurzen Text darüber, was du am Ende der Sommerferien dieses Schuljahres alles getan haben wirst, und verwende dabei das Futur II.

Am Ende der diesjährigen Sommerferien werde ich …

© Westermann Gruppe

Die Zeitformen (Tempora) des Verbs: Futur I und II

M Das **Futur I** wird verwendet, um ein zukünftiges Geschehen auszudrücken. Es besteht aus zwei Teilen: aus der Personalform von *werden* im Präsens und dem Infinitiv eines Verbs, zum Beispiel: *Ich werde leben.*

1 Lies den folgenden Text aufmerksam und unterstreiche dann im Text die drei Sätze, die im Futur I stehen.

Im Zirkus Huckebein gibt es eine neue Attraktion: Eine Wahrsagerin! Madame Tarot, eine gute Freundin von Kornelius Huckebeins Mutter, wird für drei Monate mit dem Zirkus mitreisen. Die Kinder aus Kornelius Klasse sind ganz aus dem Häuschen. Sie haben beschlossen, noch am selben Nachmittag die Wahrsagerin aufzusuchen. Als sie dann vor dem Wohnwagen stehen, verlässt sie der Mut. Sie wollen schon wieder unverrichteter Dinge gehen, als sich die Tür des Wohnwagens öffnet und Madame Tarot die Kinder hineinwinkt. Im Wohnwagen befinden sich viele seltsame Dinge, die Wände sind mit Samtvorhängen bedeckt und in der Mitte steht ein runder Tisch mit einer großen Kristallkugel. David findet als erster die Sprache wieder und stammelt: „Können Sie, … ich meine … können sie wirklich in die Zukunft sehen?“ „Nun“, sagt Madame Tarot, „bis jetzt hat sich noch niemand beschwert. Was kann ich denn für euch tun?“ David nimmt all seinen Mut zusammen und fragt: „Was werde ich im Jahr 2025 machen?“ Madame Tarot blickt ihn belustigt an und antwortet dann: „Du meinst, bevor oder nachdem du die Weltreise gemacht hast, Junge?“ David ist jetzt ganz aufgeregt: „Ich … ich werde eine Weltreise machen?“ „Ja, aber natürlich“, antwortet Madame Tarot. „Erzählen Sie mir davon“, bettelt David. Madame Tarot sieht aufmerksam in ihre Kristallkugel und erzählt David dann von den Abenteuern, die er auf seiner Weltreise erleben wird: „Du wirst …

2 Erzähle die Geschichte weiter, indem du in die Rolle von Madame Tarot schlüpfst und David von seiner Weltreise im Jahre 2025 berichtest. Schreibe mindestens fünf Sätze und verwende dabei das Futur I.

© Westermann Gruppe

M Das **Futur II** wird verwendet, um auszudrücken, dass ein zukünftiges Geschehen zu einem bestimmten Zeitpunkt abgeschlossen sein wird. Das **Futur II** wird mit dem Hilfsverb *werden* und der Perfektform eines Verbes (Partizip II + Hilfsverb *haben* oder *sein*) gebildet, zum Beispiel: *Nächstes Jahr werde ich meine Führerscheinprüfung bestanden haben.*

3 David rennt nach der Vorhersage der Wahrsagerin sofort nach Hause und berichtet seiner Mutter, was die Wahrsagerin ihm gesagt hat. Verwende dabei das Futur II. Beginne so:

Mama, ob du es glaubst oder nicht, aber im Jahre 2025 werde ich eine Weltreise gemacht haben.

Ich werde …

© Westermann Gruppe

Konjunktionen erkennen und verwenden

M

Konjunktionen verbinden einzelne Wörter oder Sätze miteinander und geben dabei Auskunft darüber, welche gedankliche Beziehung zwischen den Sätzen besteht:

- **Grund:** *Ich lache, weil der Witz echt gut war.*
- **Zeit:** *Ich ziehe meine Jacke an, während ich das Haus verlasse.*
- **Bedingung:** *Ich komme zu deiner Feier, wenn du Marcel nicht einlädst.*
- **Zweck:** *Ich fahre mit dem Fahrrad zur Arbeit, damit du das Auto nehmen kannst.*
- **Folge:** *Ich höre so laut Musik, dass meine Nachbarn schimpfen.*

Werden Sätze mit **unterordnenden Konjunktionen** verbunden, so handelt es sich um **Satzgefüge:**
*Plötzlich wurde es dunkel, **weil** ein Gewitter aufzog.*
Mit **nebenordnenden Konjunktionen** verbindet man Sätze zu **Satzreihen:**
*Plötzlich wurde es dunkel, **denn** ein Gewitter zog auf.*

1 Verbinde die beiden Beispielsätze einmal mit der vorgegebenen nebenordnenden Konjunktion und einmal mit der vorgegebenen unterordnenden Konjunktion wie in Beispiel a). In den Nebensätzen musst du dazu die Reihenfolge der Satzglieder verändern. Vergiss nicht, die Kommas zu setzen.

a) doch / obwohl

Wir sollten heute am Wandertag mit unserer Klasse in den Zoo fahren.
Sechs Schüler waren krank.

Wir sollten heute am Wandertag mit unserer Klasse in den Zoo fahren, doch …

Wir sollten heute am Wandertag mit unserer Klasse in den Zoo fahren, obwohl …

b) sondern / weil

Der Busfahrer konnte noch nicht losfahren.
Unsere Lehrerin musste zuerst die anwesenden Schüler durchzählen.

© Westermann Gruppe

c) denn / weil

Sie musste die genaue Schüleranzahl wissen.
Sie wollte an der Kasse nicht zu viel Eintritt bezahlen.

d) aber / während

Sie zählte gründlich.
Ein Schüler stieg noch heimlich in den Bus.

© Westermann Gruppe

Konjunktionen erkennen und verwenden

M

Konjunktionen verbinden einzelne Wörter oder Sätze miteinander und geben dabei Auskunft darüber, welche gedankliche Beziehung zwischen den Sätzen besteht:

- **Grund:** *Ich lache, weil der Witz echt gut war.*
- **Zeit:** *Ich ziehe meine Jacke an, während ich das Haus verlasse.*
- **Bedingung:** *Ich komme zu deiner Feier, wenn du Marcel nicht einlädst.*
- **Zweck:** *Ich fahre mit dem Fahrrad zur Arbeit, damit du das Auto nehmen kannst.*
- **Folge:** *Ich höre so laut Musik, dass meine Nachbarn schimpfen.*

Werden Sätze mit **unterordnenden Konjunktionen** verbunden, so handelt es sich um **Satzgefüge:**
*Plötzlich wurde es dunkel, **weil** ein Gewitter aufzog.*
Mit **nebenordnenden Konjunktionen** verbindet man Sätze zu **Satzreihen:**
*Plötzlich wurde es dunkel, **denn** ein Gewitter zog auf.*

1 Setze in die Leerstellen des folgenden Textes jeweils eine der folgenden Konjunktionen ein. Beachte: An manchen Stellen hast du die Wahl zwischen mehreren Konjunktionen.

sondern, weil, doch, wobei, als, obwohl, damit, während, aber, nachdem

Letzte Woche kamen viele Feriengäste in unsere Jugendherberge, weil/als/nachdem die Sommerferien begonnen hatten. Viele Fahrzeuge und Fahrräder standen auf dem Parkplatz neben der Herberge, _____ die Fahrer versuchten, ihre Zimmerschlüssel zu ergattern. Meine Familie veranstaltete eine Feier für die Gäste, _____ alle ihre Zimmer bezogen hatten. Auf der Wiese vor dem Haus wurde nicht nur gegrillt, _____ auch kräftig das Tanzbein zur Musik geschwungen. Alle hatten viel Spaß, _____ wir hatten noch eine weitere Überraschung geplant. Am Abend, _____ alle sich um das Lagerfeuer versammelt hatten, sangen wir zuerst ein paar Lieder, _____ sich einige Gäste dabei sehr zurückhielten. Dann wurden Gruppen ausgelost, _____ das nächste Spiel beginnen konnte. Jede Gruppe bekam einen Zettel, auf dem verschiedene Wörter standen, mit denen eine Geschichte erzählt werden sollte. Unsere Wörter lauteten: Schwimmflügel, Ungeheuer und Apfelsine. Wir hatten schnell diese Wörter in eine Geschichte eingebaut, _____ wir uns große Mühe gegeben haben. Gesiegt hat dann leider doch eine andere Gruppe. Es war trotzdem ein schöner Abend, von dem noch lange alle gesprochen haben.

© Westermann Gruppe

Die Zeitformen (Tempora) des Verbs: Plusquamperfekt

M

1. Das Plusquamperfekt wird aus dem Präteritum von *haben* oder *sein* und dem *Partizip II* gebildet: *er hatte gesprochen, sie waren gelaufen …*
2. Wenn in der Vergangenheit zwei Handlungen aufeinanderfolgen, verwendet man für die frühere der beiden Handlungen das Plusquamperfekt und für die darauf folgende Handlung das Präteritum: *Nachdem ich meine Hausaufgaben gemacht hatte, ging ich Fußballspielen.*
3. Das Plusquamperfekt steht meistens im Nebensatz, das Präteritum im Hauptsatz. TIPP: Die Konjunktion *nachdem* leitet oft einen Satz im Plusquamperfekt ein.

1 Setze im folgenden Text die eingeklammerten Verben mit den richtigen Zeitformen in die Leerstellen ein: Präteritum oder Plusquamperfekt. Achte dabei darauf, was im Text vorher schon passiert ist und was gerade erst passiert.

Im Ferienlager war es toll! Als wir mit der Fähre auf der Insel _____ (ankommen), _____ (holen) uns ein großer Reisebus am Anleger ab. Der Bus _____ (bringen) uns zu unserem Zeltlager in den Dünen. Sobald die Betreuer die Namen _____ (vorlesen) und uns in Gruppen _____ (einteilen), _____ (beziehen) wir unsere Zelte. Als wir endlich unsere Nachtlager _____ (herrichten), _____ (geben) es auch schon Mittagessen. Danach zog jede Gruppe los, um die Umgebung zu erkunden. Nachdem wir uns aus dem Supermarkt mit Süßigkeiten _____ (versorgen), _____ (gehen) wir an den Strand. Das Meer war atemberaubend, aber nachdem wir zur Begrüßung erst einmal alle komplett angezogen ins Wasser _____ (springen), war uns furchtbar kalt und wir _____ (gehen) schnell nach Hause. Nachdem wir uns _____ (duschen und umziehen), _____ (geben) es abends ein großes Lagerfeuer, an dem wir unser Abendessen selber grillen _____ (können). Sobald wir todmüde in unsere Zelte _____ (kriechen), _____ (schlafen) wir satt und zufrieden ein.

© Westermann Gruppe

Die Zeitformen (Tempora) des Verbs: Plusquamperfekt

M

1. Das Plusquamperfekt wird aus dem Präteritum von *haben* oder *sein* und dem *Partizip II* gebildet: *er hatte gesprochen, sie waren gelaufen …*
2. Wenn in der Vergangenheit zwei Handlungen aufeinanderfolgen, verwendet man für die frühere der beiden Handlungen das Plusquamperfekt und für die darauf folgende Handlung das Präteritum: *Nachdem ich meine Hausaufgaben gemacht hatte, ging ich Fußballspielen.*
3. Das Plusquamperfekt steht meistens im Nebensatz, das Präteritum im Hauptsatz. TIPP: Die Konjunktion *nachdem* leitet oft einen Satz im Plusquamperfekt ein.

1 Unterstreiche in den einzelnen Sätzen, was zuerst passiert.

Im Ferienlager war es toll! Als wir mit der Fähre auf der Insel (ankommen), (holen) uns ein großer Reisebus am Anleger ab. Der Bus (bringen) uns zu unserem Zeltlager in den Dünen. Sobald die Betreuer die Namen (vorlesen) und uns in Gruppen (einteilen), (beziehen) wir unsere Zelte. Als wir endlich unsere Nachtlager (herrichten), (geben) es auch schon Mittagessen. Danach zog jede Gruppe los, um die Umgebung zu erkunden. Nachdem wir uns aus dem Supermarkt mit Süßigkeiten (versorgen), (gehen) wir an den Strand. Das Meer war atemberaubend, aber nachdem wir zur Begrüßung erst einmal alle komplett angezogen ins Wasser (springen), war uns furchtbar kalt und wir (gehen) schnell nach Hause. Nachdem wir uns (duschen und umziehen), (geben) es abends ein großes Lagerfeuer, an dem wir unser Abendessen selber grillen (können). Sobald wir todmüde in unsere Zelte (kriechen), (schlafen) wir satt und zufrieden ein.

2 Schreibe dann den Text in dein Heft ab. Setze dabei die Verben in die richtigen Zeitformen: Präteritum oder Plusquamperfekt:

Im Ferienlager war es toll. Als wir mit der Fähre auf der Insel angekommen waren, …

© Westermann Gruppe

Präpositionen erkennen und verwenden

M

1. **Präpositionen** sind Wörter wie *an*, *auf*, *aus*, *bei*, *durch*, *für*, *gegen*, *hinter*, *in*, *mit*, *nach*, *neben*, *ohne*, *trotz*, *über*, *um*, *unter*, *von*, *vor*, *während*, *wegen*, *zu*, *zwischen*.
2. Nach Präpositionen folgt in der Regel ein **Nomen** oder ein **Pronomen**: *aus dem Haus*, *durch den Tunnel*, *er spielt mit ihr*.
3. Die Präpositionen haben die Eigenschaft, diese Nomen oder Pronomen in einen bestimmten Fall zu setzen, z. B.:
   - in den **Akkusativ** *(durch den Tunnel): durch, für, gegen, ohne, um*
   - in den **Dativ** *(aus dem Haus): aus, bei, mit, nach, von, zu*
   - in den **Akkusativ** oder **Dativ** *(an den/dem Zaun): an, auf, hinter, in, über, unter, vor, zwischen*
   - in den **Genitiv** *(trotz des Unfalls): trotz, während, wegen*
4. Einige Präpositionen gehen mit dem folgenden Artikel eine Verbindung ein („versteckter Artikel"): *an dem* → *am*, *in dem* → *im*, *über das* → *übers* …

1 Im folgenden Text sind die Präpositionen aus dem Merkkasten markiert. Ergänze die Artikel und setze sie in den richtigen Fall, den die grau markierte Präposition jeweils erfordert.

In den Sommerferien machten wir an ein em Sonntag einen Ausflug auf d___ Detektivinsel. Das Ausflugsziel hatten wir in ein___ Abenteuerkatalog gefunden und gebucht. Die Sonne ging am Horizont auf, als wir in d___ Flugzeug einstiegen, das uns zur Insel bringen sollte. An d___ Sitzplätze___ standen unsere Namen, so dass wir unsere Plätze rasch einnehmen konnten. Schnell schlossen wir die Sicherheitsgurte, die sich zwischen d___ Sitzen befanden. Während d___ Flug___ sahen wir von d___ Fenster___ aus die silberne See. Die Spannung stieg, als vor d___ Flugzeug die Insel auftauchte. Später sollten wir mit groß___ Spaten und dick___ Seilen ausgerüstet nach ein___ Schatz suchen. Sorglos gingen wir über d___ Insel, bis unsere Schuhsohlen qualmten. Nachdem wir den Schatz gefunden hatten, ertönte beim Öffnen der Kiste ein Signal, das das Spiel beendete. Als wir anschließend erschöpft ins Flugzeug stiegen, lag hinter d___ Teilnehmern ein ereignisreicher Tag.

2 Der Text enthält vier Präpositionen, die mit den folgenden Artikeln eine Verbindung („versteckter Artikel") eingegangen sind. Finde sie, markiere sie und schreibe die Sätze ohne versteckte Artikel auf.

© Westermann Gruppe

Präpositionen erkennen und verwenden

M

1. **Präpositionen** sind Wörter wie *an, auf, aus, bei, durch, für, gegen, hinter, in, mit, nach, neben, ohne, trotz, über, um, unter, von, vor, während, wegen, zu, zwischen*.
2. Nach Präpositionen folgt in der Regel ein **Nomen** oder ein **Pronomen**: *aus dem Haus, durch den Tunnel, er spielt mit ihr.*
3. Die Präpositionen haben die Eigenschaft, diese Nomen oder Pronomen in einen bestimmten Fall zu setzen, z. B.:
   - in den **Akkusativ** *(durch den Tunnel): durch, für, gegen, ohne, um*
   - in den **Dativ** *(aus dem Haus): aus, bei, mit, nach, von, zu*
   - in den **Akkusativ** oder **Dativ** *(an den/dem Zaun): an, auf, hinter, in, über, unter, vor, zwischen*
   - in den **Genitiv** *(trotz des Unfalls): trotz, während, wegen*

1 Setze im folgenden Text die jeweils passenden Präpositionen in die Leerstellen ein.

~~nach~~, in, ohne, mit, in, an, zu, mit, neben, in, trotz, mit, bei, an, mit, durch, zu, nach, mit, in, an

Nach einem Landgang kam ich _____ den Matrosen _____ die lange Kaimauer _____ unserem Kutter zurück. Dort erkannten wir _____ unserem Boot ein weiteres Schiff, das _____ Kisten beladen war und anscheinend _____ schwere See geraten war. Unser Kapitän, Herr Kauderwelsch, hatte die Besatzung des Bootes _____ das Restaurant _____ Land eingeladen. Wir setzten uns _____ den Männern. Es gab _____ Kerzenlicht Kaninchen _____ Kartoffeln und danach heiße Kirschen. _____ dem Kamin erzählten die Männer dann, dass sie nur knapp einer Katastrophe entkommen seien. Sie waren _____ einen Sturm geraten und _____ eine Karte kilometerlang _____ die falsche Richtung gefahren. Die Männer hatten sogar einen Kampf _____ einem Wal _____ ein geschicktes Ausweichmanöver gewonnen. Als sie nichts mehr zu essen hatten, kauten sie _____ den Sohlen ihrer Schuhe. _____ fünf Tagen entdeckten sie dann den Leuchtturm und das Land. Natürlich waren sie _____ der Strapazen froh, dass alles gut ausgegangen war.

© Westermann Gruppe

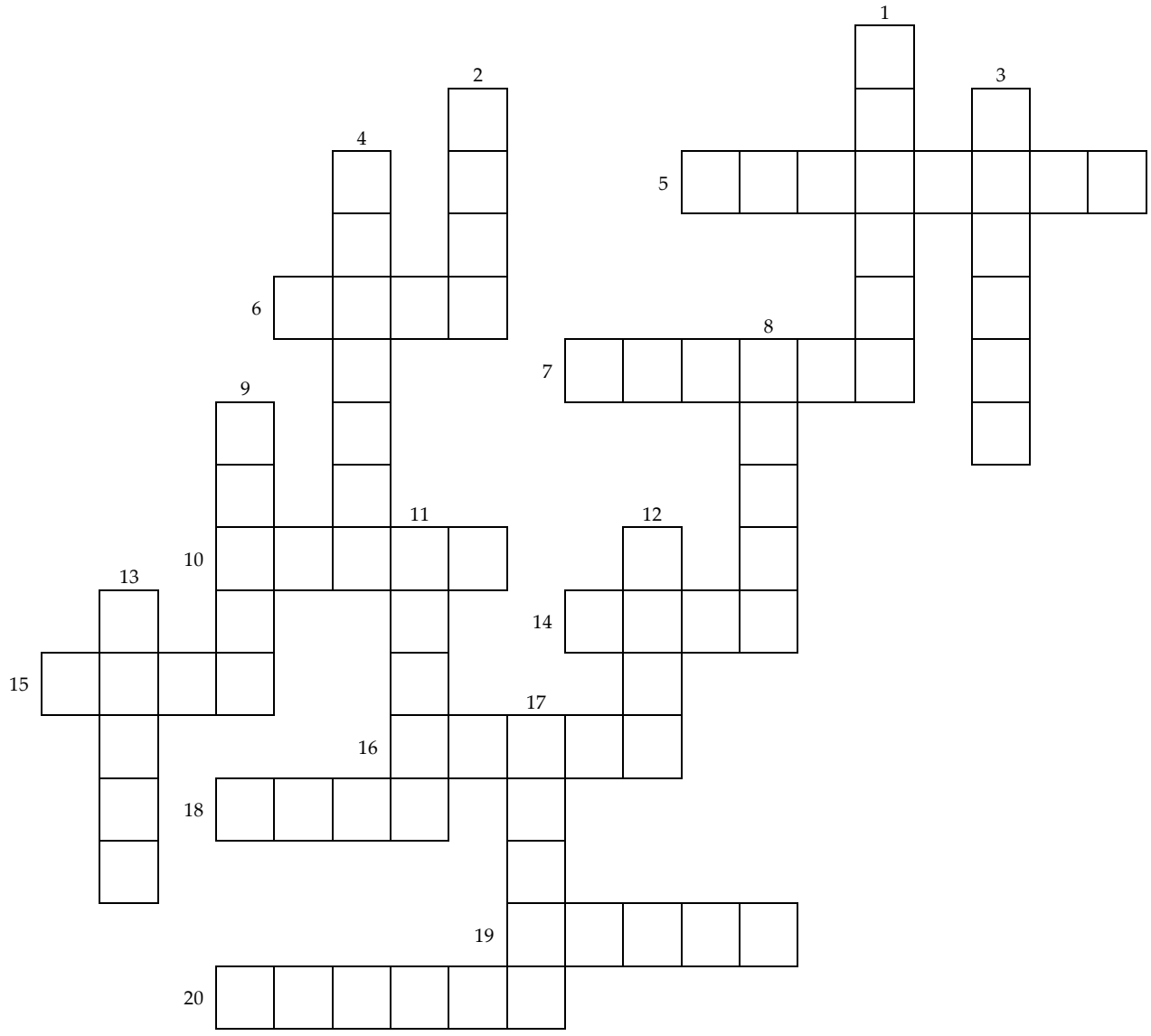
Den Konjunktiv II richtig verwenden

M

Der **Konjunktiv II** wird aus dem Präteritum gebildet. Bei vielen Verben wird einfach ein -e angehängt: *ich ließ → ich ließe.*
Bei den Verben, die ein Präteritum mit a, o, u haben, musst du aus diesen Vokalen den Umlaut bilden: *brach → bräche, flog → flöge, musste → müsste.*

Das Konjunktiv II Rätsel

Tipp: Benutze immer die Form der 1. Person Singular, z. B. *ich bin → ich war → ich wäre.*
Die Umlaute werden auch als Umlaute geschrieben: „ä“ wird nicht zu „ae“, „ß“ bleibt „ß“.



1 Bilde jeweils den Konjunktiv II folgender Verben und trage die richtige Form in die Kästchen ein:

Waagerecht
5 schreiben / 6 lesen
7 können / 10 rufen
14 bieten / 15 sein
16 reiten / 18 kommen
19 fangen / 20 wissen

Senkrecht
1 dürfen / 2 geben
3 besitzen / 4 bringen
8 nehmen / 9 werden
11 fahren / 12 ziehen
13 haben / 17 treffen

© Westermann Gruppe

Den Konjunktiv II richtig verwenden

M

1. Der **Konjunktiv II** wird aus dem Präteritum gebildet. Bei vielen Verben wird einfach ein -e angehängt: *ich ließ → ich ließe.*
2. Bei den Verben, die ein Präteritum mit a, o, u haben, musst du aus diesen Vokalen den Umlaut bilden: *brach → bräche, flog → flöge, musste → müsste.*

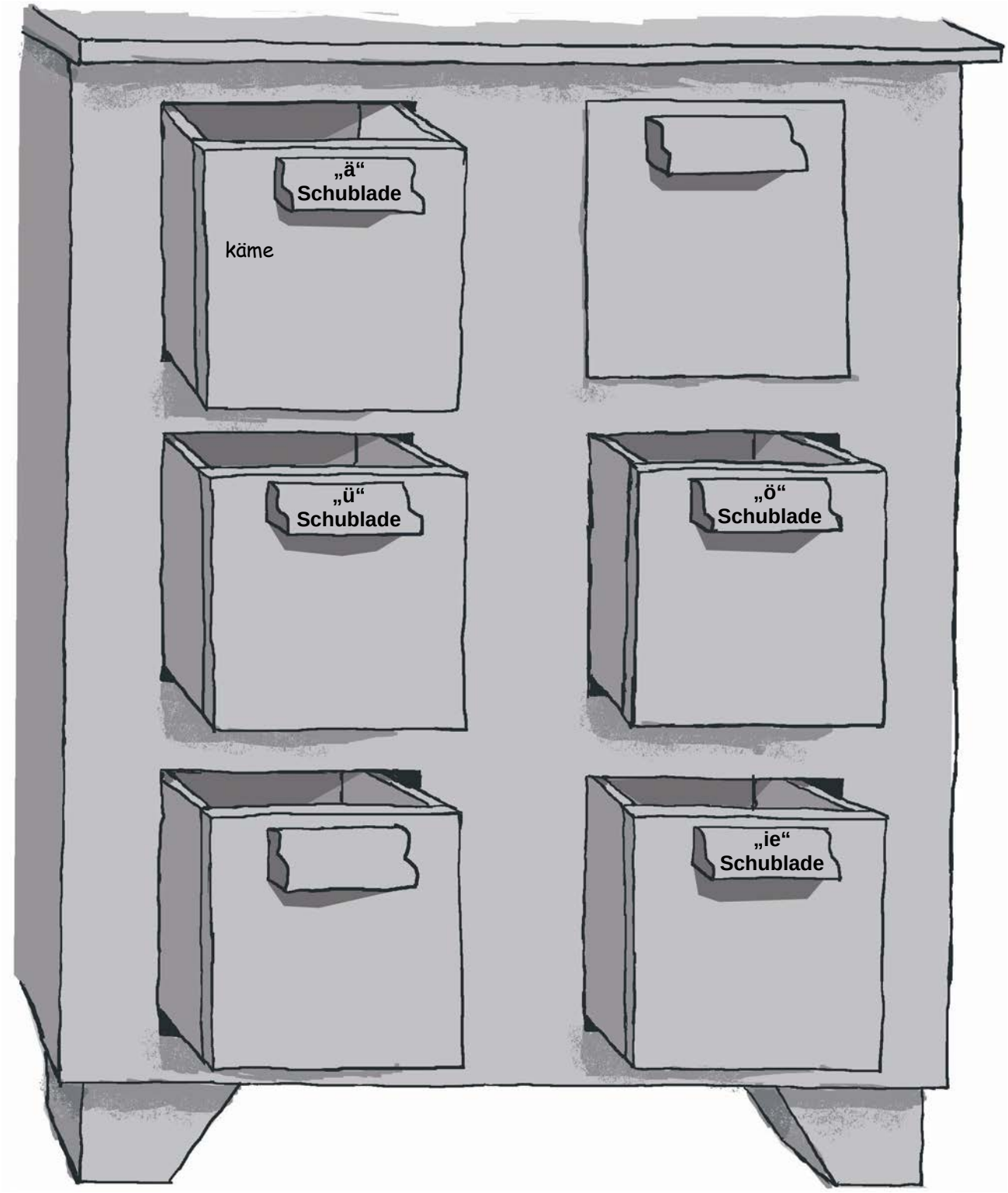
1 Bilde von den folgenden Wörtern die Verbformen im Präteritum.

Infinitiv	Präteritum
kommen	ich kam
wissen	
geben	
laufen	
nehmen	
schreiben	
rufen	
sein	
tragen	
haben	
können	
bieten	
werden	
dürfen	
ziehen	
reiten	
pfeifen	
fangen	
geraten	
gehen	

© Westermann Gruppe

2 Die Konjunktivkommode

Bilde zu den Verben aus Aufgabe 1 nun die Konjunktiv II Form. Ordne sie in die Schubladen der Konjunktivkommode ein, je nach dem, mit welchem Vokal die Verben ihre Konjunktiv II Form bilden.



© Westermann Gruppe